

NRZ, 15.08.2018

Ein Workshop für junge Tüftler

Im Rahmen des Ferienprogramms bastelten Mädchen und Jungen Solar-Rennwagen

Von Annika Fabek

Wesel. Das selbst gebaute Solar-Auto von Tim war schon fast startklar für das Rennen. Zuletzt malte der Zehnjährige noch den vorderen Teil des kleinen Holzflitzers knallrot an. „Ich bastele und baue total gerne“, erzählte er dabei. Daher war Tim im Solar-Workshop im Mehrgenerationenhaus genau richtig. Im Rahmen des Kinderferienprogramms konnten die jungen Tüftler ihr eigenes Solarauto bauen und dies anschließend auf einer Rennstrecke testen.

Er sei Schritt für Schritt vorgegangen, erklärte Tim, und habe sich stets an die Bauanleitung gehalten: „Ich habe zuerst den Motor zusammengeschaubt und dann das Fahrgestell“. Auf den hinteren Teil des rund zwanzig Zentimeter langen Wagens montierte er eine Miniatur-Solarzelle als Antrieb. „Ich glaube meine Chancen beim Rennen stehen gut“, sagte er. Auch der achtjährige Amon blickte optimistisch auf das Rennen: „Ich vermute, ich werde Zweiter oder Dritter“. Einfach fand er es nicht, das Solarauto zu bauen.



Die Kinder bastelten ihren eigenen Solarflitzer und testeten sie anschließend auf der Rennstrecke.

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

„Manche Schritte waren ziemlich knifflig“.

Gemeinsam mit Tim und Amon haben weitere junge Tüftler im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt eigene Solar-Rennwagen aus Holz gebaut.

Viel Geduld gefragt

Fünf Jungen und ein Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren hatten

sichtlich Spaß daran, im Solar-Workshop im Mehrgenerationenhaus viel über die Solarenergie zu lernen. Der zweistündige Workshop wurde von Julia Rosenberg von der Verbraucherzentrale NRW und Akke Wilmes, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW, geleitet. „Der Workshop lief super“, resümierte Rosenberg. Viel Geduld sei gefragt gewesen, außerdem Spaß am

Tüfteln. „Das Thema Solar begeistert die Kinder enorm“, stellte sie fest. Auch einige Experimente wurden gemacht. So konnten die Kinder beobachten, dass sich ein kleines Rad dreht, wenn es durch die Sonne angetrieben wird. Mit einem Multimeter konnten sie dann die Stromstärke überprüfen. Außerdem haben sie beobachtet, dass sich Wasser in einer dunklen Tasse stärker erhitzt als in einer hellen Tasse.

Ein Pokal für den Sieger

Das Highlight war für die Kinder das Rennen um den Pokal. Auf dem Hof vor dem Mehrgenerationenhaus machten sich die Jungen und Mädchen mit ihren Autos bereit – natürlich in der prallen Sonne, damit die Wagen möglichst schnell fahren. Nach dem Start feuerten die Kinder ihre Autos an. Der Flitzer von Melvin überquerte schließlich als Erster die Ziellinie. Der Zehnjährige freute sich über den Pokal: „Ich hätte nicht gedacht, dass mein Auto gewinnt“, sagte er hinterher. Über den zweiten Platz freute sich der sechsjährige Niklas, Dritter wurde Amon.